

Für Bibliotheks=Leiter! Borromäus=Verein

Es ist uns trotz der schwierigen Postverhältnisse gelungen, Antwort von der Borromäus=Zentrale in Bonn zu erhalten auf eine Reihe von wichtigen Fragen, die unser katholisches Bibliothekswesen betreffen.

Wir geben hiermit kurz Aufklärung über eine Serie von Punkte, die bisher teilweise noch etwas dunkel waren:

1. Die Borromäus=Zentrale in Bonn hat uns mitgeteilt, daß selbstverständlich die von unseren Borromäus=Vereinsmitgliedern noch zu beanspruchenden Vereinsgaben der verflossenen Jahre nachgeliefert werden und zwar sobald die militärischen Post=Sperrung aufgehoben ist. Wir haben alle Schritte gemacht, damit diese Sendungen beschleunigt werden.

2. Auch die Bibliotheksgaben für die Jahre 1917 und 1918 werden nachgeliefert, ebenfalls sofort nach Oeffnung der Grenze.

3. Auch für das Jahr 1919 werden voraussichtlich Bibliotheksgaben zur Verteilung kommen. Darüber Näheres später. Die Vereinsgaben für 1919 kommen sicher zur Verteilung.

4. Das Mitgliedergaben=Verzeichnis für 1919 wird augenblicklich vollständig neu umgearbeitet. Sobald die Herstellung desselben beendet ist, wird es unsern Mitgliedern zugestellt in der jeweils benötigten Anzahl.

5. Die Mitglieder=Beiträge für das neue Vereinsjahr sind neu geordnet. Es gibt in Zukunft fünf Arten von Mitgliedern:

a) Förderer	Jahresbeitrag Mk. 20. –
b) Klasse I ^a	“ “ 10,50.
c) Klasse I ^b	“ “ 8,40.
d) Klasse II	“ “ 4,20.
e) Klasse III	“ “ 2,10.

Die „Förderer“ erhalten die Gabe von Klasse I^a sowie die Zeitschrift „Bücherwelt“; die Klasse I^a können die „Bücherwelt“ erhalten, haben dann daneben nur das Recht auf eine Gabe aus Klasse II (zu 4,20 Mk.).

Es gibt also für die Mitgliedergaben in Buchform eigentlich vier Klassen (I^a bis III). Der Höhe des Beitrags entspricht mindestens der Wert der Gabe.

Die Beiträge der drei unteren Klassen sind etwas erhöht, weil die Buchpreise gestiegen sind. Doch macht diese Erhöhung für uns Luxemburger nichts aus, denn der Mehrbetrag wird ausgeglichen durch das Agio das wir für unser luxemburger Geld bekommen. Wir brauchen in Bonn ja nur in deutschem Papier zu bezahlen, das im Wert bedeutend niedriger steht als unser luxemburger Geld.

6. Die Zentrale in Bonn spricht uns den Wunsch aus, daß wir jetzt schon die Beiträge für 1919 einsammeln und nach dort einsenden sollen, da der [Gegenwert ?] seiner Zeit bestimmt geleistet werden wird.

Wir haben indeß der Leitung in Bonn mitgeteilt, daß es unsers Ermessens besser sei, erst das Eintreffen der rückständigen Vereins= und Bibliotheksgaben der letzten Jahre abzuwarten, ehe in Luxemburg mit der Erhebung der neuen Beiträge für 1919 begonnen wird.

Die Mitglieder werden wieder neue Freude und Courage kriegen, wenn sie einmal wieder die Gaben in ihren Händen sehen.

Man sammle also die neuen Beiträge, sobald die alten Verpflichtungen seitens der Zentrale erfüllt sind.

7. Wir brauchen den Borromäus-Verein auch in Zukunft sehr nötig; denn bei der zunehmenden Lesewut und der entsetzlichen Verbreitung schlechter Literatur müssen unsere katholischen Volksbibliotheken und Hausbüchereien noch bedeutend vermehrt und erweitert werden. Auch bei einem wirtschaftlichen Anschluß unseres Landes nach Westen (Belgien oder Frankreich) brauchen wir immer noch meistens deutsche Bücher, weil unser Volk, besonders auf dem Lande, die französische Sprache ungenügend beherrscht. Für die Verbreitung deutscher, katholischer Bibliotheks-Literatur ist der altbewehrte Borromäus-Verein unentbehrlich. Das alles hat mit der Politik nichts zu tun.

8. Im nächsten Frühjahr oder Sommer, d. h. sobald die Verkehrs- und Einfuhrverhältnisse für Bücher wieder einigermaßen normale geworden sind, werden wir im Volkshaus zu Luxemburg einen praktischen Kursus für Bibliothekswesen veranstalten, wo alle Fragen von Methode, Bücherauswahl, Borromäusverein gründlich besprochen werden sollen.

9. Schon jetzt bitten wir alle Leiter von Bibliotheken, ihre Büchereien nach unserer verbesserten, erprobten Methode (Buch- und Leserkarte) zu reformieren und auf den Ausbau hinzuarbeiten. In jeder Pfarrei soll eine Bibliothek sein! Alle mündlichen Aufschlüsse erteilt der Diözesanpräses für kath. Bibliothekswesen.

F. Mack
Luxemburg, Siegfriedstr. 6.

* * *

Wer über einzelne Bücher resp. deren Eignung zu katholischen Bibliothekswesen Aufschluß wünscht, wende sich an die Zentrale F. Mack, Luxemburg, Siegfriedstr. 6, mit genauer Angabe des Titels, Ausgabe u. s. w., womöglich durch Uebersendung des betr. Buches, das dann gelesen und rezensiert wird, wenn es der Zentrale noch nicht bekannt war.